

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



111. Ausgabe (Mai 2017)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Liebe Hellerauer,

direkt vor unserer Haustür liegt eine Landschaft von ganz eigentümlichem Reiz: der Heller. Das mächtige Sandlager, ein Relikt der letzten Eiszeit, bewachsen mit Trockenrasen, Ginster und Zwergbäumen, ist für die Hellerauer nicht nur der Abenteuer-Spielplatz ihrer Kindheit und Namensgeber der Siedlung (die Au am Heller), sondern auch Erholungsort, Naturerlebnis, Pilz-Fundgrube, Skigelände und ganz allgemein der grüne Gürtel, der die Dresdner Heide mit der Jungen Heide verbindet. Ein kostbares Stück Natur, erst nach der Wende zurückerobert nach jahrzehntelanger Okkupation durch die Rote Armee, nachdem das Gelände auch schon als Exerzierplatz und Müllkippe erhalten musste.

Doch der Heller ist leider nicht nur Biotop, sondern auch Sandabbaugebiet und Industriestandort. So war es kein Wunder, dass so viele der Einladung des Vereins Bürgerschaft Hellerau zum Gespräch mit der Umwelt-Bürgermeisterin Eva Jähnigen

gefolgt sind und es nicht genug Stühle in der Waldschänke gab! Es ging an diesem 30. März um die Zukunft des Hellers, denn die ist bedroht: vom Sandabbau, der unaufhaltsam fortschreitet, und von der gewerblichen Nutzung am Augustusweg, die zeitlich begrenzt geplant war und nun nach dem Willen der Mehrheit des Stadtrates permanent zu werden droht.

In klaren Worten umriss die Bürgermeisterin die Sachlage. Ziel der Stadt ist es, Naturschutzstatus für den Heller zu erreichen, auch für den großen Teil, der unter Bergrecht steht. Bergrecht geht eben (noch) vor allem anderen Recht, und Sandabbau wird dort auch zukünftig weiter möglich sein. Immerhin hat die Stadt mit dem derzeitigen Eigner der Abbaurechte eine Begrenzung des Abbauggebietes ausgehandelt. Bei der Diskussion im Bürgerzentrum Waldschänke wurden allerdings Zweifel an der Haltbarkeit solcher Verträge geäußert. Groß ist der Verdacht, dass sich



Kapitalinteressen am Ende immer durchsetzen – wie es das Beispiel der Industrieansiedlung am Augustusweg zeigt, deren Betreibern es gelungen ist, ihre wirtschaftlichen Interessen als wichtiger darzustellen als den Wert eines intakten Naturraums, der für Kaltluft-Entstehung und Belüftung gerade der dicht besiedelten Gebiete von Neustadt und Pieschen so wichtig ist.

Immer wieder wurde im Publikum auf die vielen Gewerbebrachen im Norden verwiesen, auf die diese Betriebe ausweichen könnten. Dann gäbe es auch keinen Verlust von Arbeitsplätzen, mit dem sich offenbar so wirkungsvoll drohen

lässt. Frau Jähnigen konnte hier nur die Schultern zucken: Solange die betroffenen Unternehmer die begründete Hoffnung haben, dass ihr Standort politisch garantiert wird, werden sie sich nicht bewegen, und die Verwaltung kann sie nicht zwingen. Die Natur hat eben leider keine Lobby, solange kein Umdenken einsetzt und die Prioritäten sich ändern, bevor es zu spät ist. Der Verein Bürgerschaft Hellerau wird jedenfalls nicht aufhören, für die Integrität des Hellers zu kämpfen, und er hat dabei, wie dieser Abend gezeigt hat, die Unterstützung der Bevölkerung.

Jutta Dyrchs-Jansen

SPEISEN BEI DER FEUERWEHR

Baumaßnahmen rund um die 84. Grundschule „In der Gartenstadt“

Vielen Hellerauer Eltern mit Grundschulkindern ist es schon bekannt: Ab dem 19. Juni wird die 84. Grundschule „In der Gartenstadt“ am Heinrich-Tessenow-Weg saniert, gleichzeitig wird das benachbarte ehemalige Feuerwehrgebäude zu einem Kinderhort umgebaut. Im Sommer 2019, so die Planung, soll alles fertig sein. Bis dahin wird der Unterricht für die Hellerauer Grundschüler in der 85. Grundschule in Rähnitz abgehalten.

Die Liste der Vorhaben ist lang: Das bestehende Schulgebäude und die Sporthalle werden komplett saniert und nach Brandschutzvorgaben ertüchtigt. Außerdem entsteht hinter dem Schulhaus ein neues Gebäude. Es verbindet das alte Schulgebäude mit dem ehemaligen Feuerwehrgebäude. Der Neubau wird sich in das städtebauliche Konzept einfügen, er ist als eingeschossiges Gebäude mit Satteldach und Laubengang konzipiert. Die Firsthöhe ist genauso hoch wie beim Verbindungsteil zur Turnhalle, so dass sich ein harmonischer Gebäudekomplex ergibt.

Die Bestandsgebäude werden denkmalgerecht saniert, die energetischen Standards verbessert und alle haustechnischen Anlagen vollständig erneuert. Ebenso muss der Brandschutz sowie die Flucht- und Rettungswegesituation verbessert werden. Für alle vorhandenen und neuen Gebäudeabschnitte wird durch den Einbau von zwei Aufzügen Barrierefreiheit hergestellt. Im bestehenden Schulgebäude soll auch der Lärm-

schutz verbessert werden.

Durch die Erweiterung um einen Neubau und die Umnutzung des Feuerwehrgebäudes verfügen Schule und Hort nach der Sanierung über deutlich mehr Räume. Das schulische Raumangebot wird u. a. um einen Informatikraum sowie Gruppenarbeitsräume ergänzt. Der Neubau nimmt separate Horträume auf und ein großzügiger Speisesaal findet im ehemaligen Gebäude der Feuerwehr seinen Platz.

Auch die Freianlagen werden im Sinne der Erhaltung der Gartenstadt Hellerau aufgearbeitet und umgestaltet. So wird es einen zentralen Campus zwischen den bestehenden Gebäuden geben, der im Norden durch den Neubauriegel begrenzt wird. Dort befindet sich auch der zentrale Eingang mit Hoftor. Der Schulgarten verbleibt auf der jetzigen Fläche und bekommt ein neues Gartenhaus. Ein Ballspielfeld mit Ballfangzaun wird neu entstehen. Im nordöstlichen Grundstücksbereich sollen Flächen für Tanz- und Rhythmikübungen sowie ausrei-

chend Bewegungsflächen für naturnahes Spielen geschaffen werden. Dazu kommen viele neue Fahrradstellplätze. Die prognostizierten Gesamtkosten für die Bauarbeiten belaufen sich auf rund 8,9 Mio. Euro. Die Sanierung der Altbauten wird mit Fördermitteln aus dem Sanierungsgebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz - Hellerau“ gefördert. Alle

Schüler der Hellerauer Grundschule werden bis zu den Sommerferien die Gelegenheit erhalten, das Schulhaus und das Außengelände der 85. Grundschule kennenzulernen, wo sie künftig unterrichtet werden. Im neuen Schuljahr wird ein Schulbus eingesetzt werden. Wie oft dieser verkehren wird, ist jedoch noch offen.

Monika v. Barnekow



Ansicht von Süden, © Heinle, Wischer und Partner, Freie Architekten

BLICK INS GRÜNE

Teil 5: Gelbe Pracht auf dem Heller

Im Mai kann man auf dem Heller diese Sträucher mit ihren großen gelben Blüten nicht übersehen: In den offeneren Bereichen säumen sie die Wegränder und bilden teilweise auch flächige Bestände. Handelt es sich um einen Gartenflüchtling oder warum wächst die auffällige Pflanze gerade hier? Und wen will sie mit ihren Blüten locken?

Es handelt sich um den Besenginster (*Cytisus scoparius*), eine in Sachsen heimische und weitverbreitete Art, die aufgrund ihrer Attraktivität auch mit verschiedenen Farbvarianten in Gärten vertreten ist. Wie bei den verwandten Erbsen, Bohnen und Lupinen erinnern die Blüten ein wenig an Schmetterlinge (deshalb botanisch: Schmetterlingsblütler): Mit zur Seite gestreckten zwei „Flügeln“ und dem aus zwei weiteren Blütenblättern gebildeten „Schiffchen“, das einem Insektenkörper ähnelt. Die attraktiven Blüten sollen in erster Linie Hummeln ansprechen. Lassen sich die relativ schweren Tiere auf der Blüte nieder, wird das Schiffchen nach unten gedrückt, die

Staubblätter und Griffel schnellen explosionsartig heraus und schlagen auf Bauch und Rücken des Besuchers. Dadurch platzen die Pollensäcke und geben den Pollen frei. Den Mechanismus kann man auch als neugieriger Mensch ausprobieren – allerdings nur bei jungen Blüten, denn der Explosionsmechanismus ist jeweils nur einmal auslösbar.

Ende Mai findet man schon die ersten Früchte, die zunächst grün und stark behaart sind. Im September platzen die dann dunkelbraunen Hülsen bei trockenem Wetter mit hörbarem Knacken und schleudern ihre Samen mehrere Meter weit. Zusätzlich sorgt der Besenginster für die Ausbreitung, indem jeder Same ein kleines Anhängsel als Leckerbissen für Ameisen trägt. Diese auf dem Heller überreichlich vertretenen Krabbeltiere – die Autorin des Artikels bereute sehr dort in Sandalen zu recherchieren – verschleppen die Samen deshalb und sorgen somit für den Weitertransport.

Auffällig sind beim Besenginster auch die grünen Zweige. Neben den hingefälligen



dreiteiligen Blättern sind sie für die Photosynthese zuständig. Damit geben sie aber auch im Winter mehr Wasser ab als verholzte Zweige. Bei gefrorenem Boden kann der Besenginster dieses nicht ausreichend ersetzen und stirbt deshalb in langen Wintern teilweise ab. Da die Samen jahrzehntelang keimfähig sind, ist

für Nachwuchs gesorgt. Übrigens fördert Feuer die Keimung der hartschaligen Samen – gelegentliche Brände im Zuge der militärischen Nutzung könnten daher den Besenginster auf dem Heller begünstigt haben. Aber auch ansonsten bieten die sauren Sandböden und die lückige Vegetation diesem Strauch ideale Standortbedingungen. Mit Hilfe seiner Knöllchenbakterien kann er Stickstoff aus der Luft nutzen und ist deshalb ein Bodenverbesserer. Alle Teile der Pflanze sind giftig, finden aber auch eine medizinische Verwendung. Zur Ginsterblüte lädt der Verein Bürgerschaft Hellerau zu einem Spaziergang über den Heller am Samstag, dem 13. Mai, unter Leitung von Harald Krauss ein. Start ist um 10 Uhr am Bürgerzentrum Waldschänke.

Astrid Grüttner

ZAUBERHAFTER WALD

Das Kinderfest startet dieses Jahr schon um 14 Uhr

Bald ist es wieder soweit! Nun schon zum 25. Mal hält der Verein Bürgerschaft Hellerau an der Tradition fest, das jährliche Kinderfest mit vielen anderen Vereinen und Institutionen zu gestalten. Am 17. Juni 2017 von 14 – 18 Uhr (bereits eine Stunde früher als bisher) wird diesmal auf dem Gelände des Bürgerzentrums Waldschänke wieder jede Menge geboten. Unter dem Motto „Zauberhafter Wald“ haben die Veranstalter ein kunterbuntes Programm für Groß und Klein zusammengestellt. Eröffnet wird der Nachmittag mit den Rhythmikaufführungen der Kita Tännichtweg und der 84. Grundschule. Danach können sich die Besucher auf Entdeckungsreise begeben. Denn bis zum großen Auftritt der Marionetten im Märchenstück „Abenteuer im Zauberwald“ gibt es allerhand Aktionen und Stände, die das Motto des Festes aufgegriffen haben.

Mit Barfußpfad, Tannenzapfenwurfstand, Reiten mit dem Hellerauer Reit- und Fahrverein und Holzklotzwerfen ist für genügend Bewegung gesorgt. Da schmeckt die eine oder andere Leckerei der zahlrei-

chen kulinarischen Stände gleich doppelt so gut. Mit Begleitung des Musikvereins Paukenschlag kommt auch die musikalische Unterhaltung nicht zu kurz. Doch auch wer sich lieber kreativ austoben möchte, findet an diesem Nachmittag zahlreiche Angebote. Es können aus Ästen lustige Waldgeister oder anderes Getier gebastelt werden. An anderen Ständen werden aus Holz Brücken gebaut oder Insektenhotels angefertigt. Möchte man sich gern selbst zur grünen Waldelfe oder zum grimmigen Wurzelkobold verwandeln, sollte man unbedingt beim Kinderschminken vorbeischaun. Bei einem Waldquiz kann jeder sein Wissen rund um das Festmotto testen und mit ein wenig Glück sogar einen Preis gewinnen. Wer noch etwas dazulernen möchte, kann mit einer Kräuterhexe essbare Pflanzen kosten. Diese und viele weitere Highlights wie Wikingerschach oder Bogenschießen werden auch in diesem Jahr für einen rundum gelungenen Familiennachmittag sorgen.

Und zum Schluss wie immer ein Aufruf in eigener Sache: Wir bitten wieder um zahl-

reiche **Kuchenspenden** (keine Sahnetorten), die bitte am Festtag ab 13 Uhr am Kuchenstand abgegeben werden können. Besonders freuen wir uns auch wieder über **Helfer**, die uns z.B. beim Auf- oder Abbau unter die Arme greifen könnten. Die Koordination übernimmt Andrea Anders (Tel.: 0176 54420455, Mail: mail@andrea-anders.de).

Wenn Sie sich gerne mit einer **Geldspende** am Kinderfest beteiligen möchten, so können Sie diese auf das Konto des Vereins Bürgerschaft Hellerau e.V. bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden mit der IBAN: DE17 8505 0300 3120 1123 71 überweisen. Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung wird vom Verein ausgestellt.

An dieser Stelle abschließend noch ein dickes Dankeschön auch allen im Text nicht benannten Vereinen, Institutionen und privaten Helfern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes tatkräftig unterstützen.



Schülerzeichnung zum Thema „Zauberwald“

Anja Bruch

„ZUHAUSE“ IM FESTSPIELHAUS – EINBLICKE EINER SCHÜLERIN

Im Rahmen des Betriebspraktikums der neunten Klasse am St. Benno-Gymnasium habe ich zwei Wochen lang am Festspielhaus Hellerau gearbeitet. In diesen Tagen habe ich einen guten Einblick in die Organisation eines Betriebes bekommen und ein Gefühl dafür, wie viel Arbeit hinter einer einzigen Vorstellung steckt. Es tat sehr gut, einmal für kurze Zeit in einen völlig anderen Alltag eintauchen zu können, und auch die Internationalität und Weltoffenheit, die am Festspielhaus herrschen, waren erfrischend. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und neue Erfahrungen gemacht, die mir die Augen geöffnet haben. Sehr dankbar war ich dafür, dass ich so viele Vorstellungen besuchen durfte, die mir immer Freude bereitet und mich bewegt haben. Eine davon war zum Beispiel „Beytna“ – ein Stück, das am Abend des 17. Februar im Festspielhaus aufgeführt wurde. „Beytna“ ist libanesisch und meint die Einladung in ein „Zuhause“. Der Abend

war zugleich der Auftakt zu dem arabischen Festival „Mashreq to Maghreb“ – „Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang“. Bei den Vorbereitungen für diesen Abend konnte ich als Praktikantin dabei sein: Große Mengen an Gemüse putzen und nach arabischer Anleitung Fladenbrot backen...

Die Vorstellung selbst hat mich erst recht inspiriert: Zu Anfang standen die Künstler um den Tisch herum und haben erst einmal fünf Minuten lang nur Gemüse geschnitten und der Raum erfüllte sich mit dem wunderbaren Geruch nach frischen Kräutern. Doch langsam wurde dann das Miteinander auf der Bühne herrlich: Die Künstler haben miteinander geredet, gekocht und sind dann immer mal wieder ein paar Schritte vom Tisch weggegangen um zu tanzen – allein und miteinander.

Begleitet wurde das Ganze von den Brüdern des Trio Joubran, die Oud, eine arabische Laute, spielen. Samir, Wissam

und Adnan Joubran leben heute in Paris, kommen jedoch aus einer musikalischen Familie in Nazareth, in der das Oudspiel und deren Bau eine lange Tradition haben. Sie feiern mit dem virtuosen Oudspiel auch die Tradition ihrer Heimat Palästina.

Jedoch haben sie – passend dazu, dass sich Beytna mit Tradition und ihrer Brüchigkeit beschäftigt – der Tradition des Oudspiels etwas vollkommen Neues, Besonderes hinzugefügt: Sie haben ein Instrument, das in der arabischen Musik üblicherweise nur als Soloinstrument eingesetzt wird, so wunderbar im Ensemble vereint. In ihren Kompositionen trägt jeder etwas zur Musik bei, ohne dabei die anderen zu überschatten. Für sie hat Musik nur im Trio Sinn.

Auch mich haben die Virtuosität des Oudspiels und der Schwung, den es an

arabischer Kultur mit sich brachte, sehr beeindruckt. Es ergab eine wunderbare Gesamtkomposition mit dem zeitgenössischen Tanz und dem Geruch nach arabischem Essen.

Der Abend klang schön aus: Das Publikum wurde gegen Ende auf der Bühne willkommen geheißt und nahm sich von dem herrlich arabisch gewürzten Salat, Bulgur und Fladenbrot, dann wurde auf der Bühne zu dem Oudspiel zeitgenössischer Tanz improvisiert, während das Publikum auf der ganzen Bühne verteilt um die Tänzer herum stand. Als die Vorstellung vorbei war, wurde laut und glücklich geklatscht, und man konnte sich anschließend selbst im danebengelegenen Nancy-Spero-Saal bei der Opening Party im Tanzen probieren.

Friederike Kollmar



BEYTNA - Foto von Tony Elieh

NISTKÄSTEN AN DER NEUEN WENDESCHLEIFE

Ab Abzweig nach Hellerau schreiten die Bauarbeiten für die neue Wendeschleife der Straßenbahn voran. Dabei werden auch die Bedürfnisse der Natur berücksichtigt. Als Vorleistung zum Artenschutz wurden durch die DVB nach Abstimmung mit der Umweltbehörde im Winter insgesamt neun Nisthilfen und Ersatzquartiere an Bäumen angebracht. Aus der Straßenbahn kann man die neuen Behausungen gut erkennen. Besonders auffällig sind die beiden schwarzen Fledermaus-Universalhöhlen. Die schlanken Kästen mit

einer Höhe von fast 90 cm sind mit einem Stahlbügel am Baumstamm befestigt. Sie sind im Innern wie eine Höhle mit Spalten strukturiert und bieten daher ein ideales Quartier für Fledermäuse, die im Wald leben. Die nachtaktiven Säugetiere finden tagsüber außerdem Unterschlupf in zwei Flachkästen. Für Vögel gibt es als Nisthilfen zwei Nischenbrüterhöhlen, zwei Nisthöhlen und eine Starenhöhle. Für den Bau der 240 Meter langen Wendeschleife mussten am Abzweig nach Hellerau 3500 m² Waldfläche gerodet

werden. Wenn die neuen Schienen liegen, wird die heutige Schleife am Diebsteig, deren Gesamtfläche erheblich größer ist, zurückgebaut und mit Bäumen bepflanzt. Die Straßenbahnen können dann die Strecke am Diebsteig mit 60 km/h durchfahren, anstatt wie bislang das Tempo auf 15 km/h drosseln zu müssen.

Uta Bilow



ALLES AUF NEU **Wie geht es weiter mit der Welterbebewerbung?**

Die verbindliche Nachricht der Kultusministerkonferenz im Jahr 2014, dass Hellerau nicht unmittelbar auf die Tentativliste des Bundes gesetzt wird, stellte den Förderverein Weltkulturerbe Hellerau e.V. vor eine neue Herausforderung. Die Initiative, in der sich der Verein Bürgerschaft Hellerau, das Europäische Zentrum der Künste



Förderverein
Weltkulturerbe
HELLERAU

und die Deutschen Werkstätten engagieren, bemüht sich seit 2012 um den Welterbetitel für die Gartenstadt. Unterstützt durch den Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden, wurde die Aufnahme in eine bundesweite Tentativliste angestrebt, die Voraussetzung für die Antragstellung bei der UNESCO gewesen wäre. Die mit der Beurteilung der Bewerbung betraute Fachkommission beschied Hellerau dann zwar das Potenzial zum Welterbe, sah aber noch Nachbearbeitungsbedarf. Der Förderverein entschloss sich daraufhin, verschiedene Möglichkeiten einer Neuaufstellung zu diskutieren. Dafür wurden Fachleute aus verschiedenen Institutionen und Wissensgebieten zu einem Kolloquium eingeladen. Am 31. März 2017 kam man im Europäischen Zentrum der Künste zu einem Kolloquium mit dem Titel „Hellerau – Einordnung der Hellerauer Weltkulturerbe-Bewerbung anhand einiger Aspekte der Reformbewegung“ zusammen.

Neben Vertretern des Freistaates und der Stadt diskutierten Architekturhistoriker, Architekten und Welterbespezialisten über Optionen, Hürden und Chancen des weiteren Wegs. Einig war man sich dar-

über, dass das Vorhaben nach wie vor aussichtsreich sei.

Die Diskussion bestätigte, dass Hellerau in all seinen Erscheinungsformen, materiellen wie ideellen, sehr vielfältig ist. Darin besteht neben allen positiven Aspekten auch die Schwierigkeit der Darstellung einer Welterbewürdigkeit. Die Neuaufstellung wird sich noch genauer auf wesentliche Inhalte konzentrieren müssen. Hier die richtige Auswahl zu treffen ist ein schwieriges Unterfangen. Die Runde diskutierte verschiedene Möglichkeiten, u.a. eine Bewerbung als Gartenstadt mit dem Europäischen Zentrum der Künste als herausragendem Ort der Theaterarchitektur und den Deutschen Werkstätten als innovativem Impulsgeber. Die Bedeutung Helleraus als Vision einer modernen, menschlichen Stadt wurde betont. Die nationale und internationale Einordnung muss ebenso betrachtet werden wie die authentische Architektur. Nur so wird die Bewerbung den Bewertungskriterien der UNESCO gerecht. Hellerau müsste im Extremfall „verkürzt“ und seine Komplexität vereinfacht werden, um bessere Chancen im Bewerbungsverfahren

zu haben. Wesentliche grundlegende Ideen Helleraus sind nicht materiell, also eigentlich kein Bewertungskriterium. Sie sind jedoch wesentlich für die Geburt und den Bestand dieses Ortes. Kann darauf verzichtet werden bei der Begründung der Weltertbewürdigkeit, um bessere Chancen im Bewerbungsverfahren zu haben? Dazu meinte der Vereinsvorsitzende Fritz Straub: „Das „Formblatt“ soll nicht die Grundlage unserer Bewerbung sein. Wenn etwas zu stark verfremdet wird, dann geht viel Substanz verloren. Hellerau ist ein Labor, hier hat eine Gruppe von Menschen versucht, etwas gegen die Nachteile der Industrialisierung zu machen. Dies sollte unbedingt Bestandteil der Bewerbung sein. Wenn man sich den Formalien zu sehr anpasst, droht der Kern Helleraus verloren zu gehen.“

Die Aufgabe des Vereins wird nun darin bestehen, die Einzigartigkeit des Ortes darzustellen, ihm gerecht zu werden in

seiner Besonderheit und trotzdem die Bewertungskriterien nicht aus den Augen zu verlieren. Aussichtsreich könnte in diesem Spagat die Erklärung Helleraus als utopisches Modell sein. Ehe hier eine schlüssige Aussage getroffen werden kann, müssen jedoch noch weitere Gespräche geführt und wissenschaftliche Untersuchungen angestellt werden.

Positiv ist noch anzumerken, dass die Zweite Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur und Tourismus, Frau Annekatrien Klepsch, nochmals die Unterstützung der Stadt auf dem weiteren Weg zusagte. Der Förderverein Weltkulturerbe Hellerau nimmt das als Ansporn für die Zukunft mit, weil die Unterstützung der Stadt und des Freistaates eine Grundvoraussetzung für jede weitere Bemühung ist.

Anette Hellmuth

Förderverein Weltkulturerbe Hellerau e.V.

IN EIGENER SACHE

Als **neue Mitglieder** im Verein begrüßen wir ganz herzlich Frau Kristine Hardieck und Frau Ingeborg Müller.

Liebe Blättl-Abonnenten,

zusammen mit dem Austeilen des Mai-Blättls wird wieder die Jahresgebühr von drei Euro kassiert. Das ist für unsere 16 ehrenamtlichen Verteiler eine mühsame Aufgabe, denn nicht selten müssen sie dafür mehrmals ein Haus aufsuchen und an der Tür klingeln, weil sie zunächst niemanden antreffen. Sie können sich sicher vorstellen, dass bei 30 bis 50 Namen auf der Kassierliste die Motivation schwindet, wenn man die Runde mehrmals drehen muss.

Um unseren Blättlausteilern die Kassierung etwas zu erleichtern, hat sich die Redaktion folgendes überlegt: Sollten Sie nicht zuhause sein, steckt der Verteiler einen Zettel in Ihren Briefkasten, auf dem – neben der Anschrift des Verteilers – zu lesen ist:

Leider habe ich Sie nicht angetroffen. Wenn Sie ab August die Mitteilungen für Hellerau weiter abonnieren möchten, benötigen wir von Ihnen die Jahresgebühr von 3 Euro. Stecken Sie diesen Betrag (plus gegebenenfalls Spende für die Vereinsarbeit) bitte in einen Briefumschlag und werfen ihn in meinen Briefkasten. Bitte vergessen Sie nicht, auf dem Briefumschlag Ihren Namen, Ihre Anschrift sowie den Betrag zu notieren, den Sie in den Umschlag gesteckt haben.

Wenn Ihnen das zu viel Mühe macht, können Sie das Blättl natürlich auch in Geschäften am Markt (Allerlei und Bäcker) für einen Euro erstehen. Oder Sie treten in



Grafik: Tanja Fischer

den Verein ein. Damit unterstützen Sie nicht nur die Vereinsarbeit, sondern erhalten jedes Heft gratis und Ihr Verteiler muss nicht an der Tür klingeln.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und weiterhin viel Lesespaß wünschen Ihnen die Verteiler und die Redaktion.

Mitgliederversammlung der Vereins Bürgerschaft Hellerau

Wie jedes Jahr zum zweiten Freitag im März hat der Bürgerverein wieder seine Mitglieder eingeladen, um über Aktivitäten und Finanzen Rechenschaft abzulegen. Da in diesem Jahr nicht neu gewählt wurde, standen die Berichte des Vorstands, der Arbeitsgruppen und der Kassenbericht im Fokus. Dabei zeigten insbesondere die Berichte der AGs wieder einmal, wie vielfältig die Aktivitäten sind und wie breit der Bürgerverein aufgestellt ist. In den AGs *Bau*, *Blättl*, *Kinderfest*, *Museum*, *Naturraum*, *Netzwerk*, *Soziales und Umwelt* haben sich Mitglieder mit ganz unterschiedlichen Interessen organisiert, aber sie alle eint die Freude an ehrenamtlichem Engagement und der Wille, etwas Gutes für Hellerau zu tun.

Die „Highlights“ des letzten Jahres waren der Bürger-Politiker-Dialog im Dresdner Norden, die Montanhistorische Exkursion Miltitz (*AG Umwelt*), das Kinderfest, die Exkursion Grassi-Museum (*AG Museum*), das Frühstück im Grünen, das Projekt Gestaltungsfibel (*AG Bau*) und die Adventsfeier auf dem Markt. Daneben gibt es Gruppen, die regelmäßig und zuverlässig ihre Arbeit machen, wie *Blättl* (viermal jährlich „Mitteilungen für Hellerau“), *Soziales* (monatliche Seniorenrunde) oder *Umwelt* (836 Kröten übergesetzt).

Auch finanziell steht der Verein gut da, wie Katrin Strobel nach ihrem ersten Jahr in Verantwortung für die Vereinskasse darstellte. Es gibt genügend Rücklagen für laufende oder geplante Projekte. Der Kassenprüfer hatte auch nichts zu bemängeln und so wurde der Vorstand einstimmig für das Geschäftsjahr 2016 entlastet. In der Präsentation des Finanzplanes für das laufende Jahr wurde allerdings klar, dass die gute Finanzlage entscheidend von der Förderung durch die Stadt Dresden abhängt. Wenn diese ausbliebe, dann müsste der Verein auf der Ausgaben- oder Einnahmen-seite entsprechend reagieren.

Die Ankündigung der geplanten Veranstaltungen, neben den traditionellen wie *Kinderfest* oder *Adventsfeier* auch wieder das *Frühstück im Grünen* und die *Offenen Gärten*, bildete den Abschluss der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Wolfgang Gröger

Exkursion nach Naumburg – unterwegs zu Nietzsche und Klinger

(Näheres zur Exkursion im Juni: siehe Rubrik Termine/Veranstaltungen)

Nietzsche und Hellerau ... – das ist bis heute ein nur in ersten Ansätzen ausgearbeitetes Thema. Dabei gäbe es viel zu ergründen. Da ist zunächst die Idee des Festspielhauses und der Festspiele, die sich im „jungen Hellerau“ – im Gegensatz zum Bayreuther Nibelungenwahn – an der griechischen Antike orientierte und die das dionysische Lebensprinzip wieder belebte. Nietzsche, der einsame Denker und Wanderer, war Ideengeber für fast alle Bereiche der um 1900 europaweit agierenden Lebensreformer. Diese beeinflussten auch die Pädagogik, so die Reformlehrer im „jungen Hellerau“, aber auch die bildende Kunst, wie z. B. Max Klinger, der Nietzsches Ideen als Maler und Bildhauer in kreativer Weise verewigte. Dass Nietzsche das „junge Hellerau“ nie besuchen konnte, darf man tragisch nennen. Ebenso tragisch wie Nietzsches eigenes Schicksal, der 1889, im Alter von 45 Jahren, geistig umnachtete und 1900 in Weimar starb. Die Exkursion am 24. Juni 2017 beginnt im Dorf Röcken, wo er im Jahr 1844 als Sohn eines Pfarrers geboren wurde und wo er begraben liegt. Sie wird uns über Naumburg, dem Ort seiner Kindheit und Jugend, bis zu dem an der Unstrut gelegenen Weinberg von Max Klinger führen.

Anmeldung bei Peter Peschel: 880 47 03

Thomas Nitschke

Offene Gärten in Hellerau: Im Spätsommer (8. bis 10. September) wollen wir wieder Gäste, Nachbarn und Freunde zu kleinen kulturellen Darbietungen in unsere Gärten und Häuser einladen. Die Vorbereitungen dafür brauchen ihre Zeit und daher beginnt der Bürgerverein schon jetzt mit der Suche nach Gastgeberinnen und Helfern. Einige Gastgeber haben sich bereits gemeldet. Es könnten aber noch ein paar mehr sein! Der Bürgerverein lädt herzlich ein zu einem Vorbereitungstreffen am 10. Mai, 19.30 Uhr in der Waldschänke (Obergeschoss). Bereit zum Mitmachen oder Helfen? Dann bitte Rückmeldung unter: mail@hellerau-buergerverein.de



Hellerauer Türklopfer gesucht! Im Rahmen der oben genannten „Offene Gärten“-Aktion möchte eine teilnehmende Familie eine Fotoausstellung zum Thema „Türklopfer in Hellerau und der Welt“ zeigen. Dazu bittet sie alle Hellerauer um Mithilfe: Anwohner, an deren Haustür sich noch ein Originalklopfer befindet, werden gebeten sich zu melden. Von den Klopfern werden anschließend Fotos gemacht und diese dann allen Interessierten (ohne Angabe der jeweiligen Hausadresse) im Rahmen der geplanten Ausstellung präsentiert. Ein Bekannter der Familie wird begleitend hierzu einen Vortrag mit Diashow halten und originelle Beispiele zeigen, die er auf seinen internationalen Reisen zusammengetragen hat. Haben Sie noch einen Originalklopfer? Dann bitte bis 31. Juli melden bei Familie Hänel: Tel.: 889 30 29 oder per E-Mail: haeneldd@web.de

Allerlei wird zwanzig: Am 25. Mai wird am Schaufenster von „Allerlei am Markt“ eine große „20“ prangen. Ist es wirklich schon so lange her, dass „Allerlei“ seine Pforten öffnete? Sind es tatsächlich schon zwei Dekaden, dass Frau Roswitha Struck und ihre Mitarbeiterin, Frau Burkhardt, uns aus allen möglichen Patschen helfen? Mathearbeit morgen und im Taschenrechner nur leere Batterien? Das (gefühlte hundertste) Geodreieck ist zu Bruch gegangen? Klopapier alle? Neue Gummilitze für den ausgeleierte Kinderschlafanzug? Das Geburtstagspäckchen muss dringend noch heute auf den Postweg geschickt werden? Die Damen von Allerlei – der Name ist Programm – helfen uns aus all diesen kleinen und mittelgroßen Notlagen mit stets gleichbleibender Geduld und Freundlichkeit. Ganz Hellerau sagt: DANKE - und gratuliert ganz herzlich!

KiWi – Kinderwelt in HELLERAU: Das Europäische Zentrum der Künste im Festspielhaus Hellerau bietet eine neue interkulturelle Reihe für Kinder ab fünf Jahren und ihre Familien an. Zweimonatlich werden neue Klänge, Rhythmen oder Tanz unterschiedlichen Ursprungs vorgestellt. Gemeinsam soll kulturelle Vielfalt entdeckt und mitgemacht werden, wenn Musik gespielt oder getanzt wird (siehe „Termine“)

Kult-Küche im Kulturpalast: Wenn der Kulturpalast in der Innenstadt Ende April eröffnet, wird man dort nicht nur dem Musikgenuss fröhnen, die neue Zentralbücherei nutzen oder in der Herkuleskeule lachen können – auch die Gaumenfreuden werden nicht zu kurz kommen. Die Betreiber des *Schmidt's* in Hellerau, denen auch die *Lingner Terrassen* und das Lokal *König Albert* unterstehen, haben die *Palastecke Gastronomie GmbH* gegründet, die sämtliche gastronomische Angebote im Kulturpalast übernimmt. Neben der Palastecke in den früheren Räumen der Dresden Information im Erdgeschoss wird es auch ein Café mit 50 Plätzen im ersten Obergeschoss geben. Auch das Catering bei Veranstaltungen sowie die Pausenversorgung der

Konzertbesucher wird in ihre Zuständigkeit fallen. Durch eine vielfältige Speisekarte mit regionalen Produkten soll ein breites Publikum angesprochen werden.

Baumfällungen: Am Talkenberg an der Litfaß-Säule oberhalb des Gondlers wurde eine Kastanie gefällt. Sie war an Brandkrustenpilz erkrankt und nicht mehr standfest, wie einer Liste des Amts für Stadtgrün zu geplanten Baumfällungen (<https://tinyurl.com/baumfaellungen>) zu entnehmen ist. Der Stumpf blieb zunächst stehen, soll jedoch noch entfernt werden, um einer Neupflanzung Platz zu machen. Gefällt wurden auch die beiden Pappeln vor der 84. Grundschule „In der Gartenstadt“. Für die bevorstehende Sanierung des Gebäudes musste Baufreiheit geschaffen werden. Schaut man sich die morschen Überbleibsel der Baumstümpfe an, wundert man sich sowieso, dass die Pappeln noch gestanden haben. Wenn Sanierung und Umbau abgeschlossen sind, werden jedenfalls wieder neue Bäume vor der Schule gepflanzt. Auf der Streuobstwiese am Hohen Weg wiederum wären Baumpflegearbeiten dringend nötig. Diese Flächen stehen im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland. Bislang konnten wir nicht herausfinden, wer für die Pflege zuständig ist. Vielleicht wissen unsere Leser hier mehr?

Frühjahrsputz: Am 1. April wurde in Hellerau kräftig sauber gemacht. Im Bürgerzentrum Waldschänke wienerten fleißige Helfer die Sprossenfester. Derweil schwärmten mehrere Trupps Freiwilliger entlang des Moritzburger und Klotzscher Weges aus sowie im Wäldchen vorm Festspielhaus und füllten viele Müllsäcke mit den Hinterlassenschaften, die andere Menschen rücksichtslos am Straßenrand entsorgen. Das meiste davon wird vermutlich aus Autofenstern geworfen: Flaschen, Dosen, Lebensmittelverpackungen, Kaffeebecher, Zigarettenschachteln und Plastiktüten, aber auch Schuhe oder Zeitungen und einiges mehr wurde gesammelt. Besonders eklig: Zahlreiche transparente Wasserkanister, die – man muss es mal deutlich sagen – offenbar gestörte Menschen mit ihren Körperausscheidungen plus Toilettenpapier befüllen und vom Moritzburger Weg bis zum Industriegelände am Wegrand verteilen. Wir wüssten gerne, wer so was tut! An den saubereren Straßenrändern und Fensterscheiben können sich nun alle erfreuen. Den Helfern, die sich nach der Arbeit einen Mittagsimbiss schmecken ließen, sei gedankt für ihren Dienst für die Gemeinschaft.



Wieder eine schlechte Nachricht für Hellerau: Nachdem Frank Scholz seinen Lebensmittelladen zugemacht hat, wird auch „**Heikos Fahrradladen**“ Mitte Juni seine Pforten auf der Karl-Liebkecht-Straße **schließen**. Geplant ist, auf das Gelände des Klotzscher Bahnhofs umzuziehen. Vorbei also die Zeiten, wo man sein krankes Fahrrad rasch zum Geschäft der freundlichen Familie Falkenhain schieben konnte, damit Heiko es zuverlässig wieder heil macht. Ein kleiner Trost: Es soll dann einen Hol- und Bringedienst für die Hellerauer Räder eingerichtet werden. So sehr wir die Schließung bedauern: Natürlich wünschen wir den Falkenhains für ihren Neustart in Klotzsche alles Gute!



Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85
www.hellerau-buergerverein.de

- an jedem 3. Dienstag,
15:00 **Seniorenkaffee** – Spiele, Filme, Basteln, Musik
Anmeldung erbeten bei Frau Peukert (880 7550) oder
Frau Springer (880 4065).
- 10.05., 19:30 **Vorbereitungstreff: Offene Gärten in Hellerau**
in der Waldschänke, Obergeschoss
- 13.05., 10:00 **Ginsterwanderung**; Treffpunkt: Waldschänke
- 17.06., 14:00 – 18:00 **25. Hellerauer Kinderfest** auf dem Gelände des
Bürgerzentrums Waldschänke (s. Artikel S. 4)
- 24.06.
10:00 **Exkursion: Unterwegs zu Nietzsche und Klinger**
(mit individueller Anreise)
11:30 Nietzsche-Gedenkstätte, Röcken
15:00 Nietzsche-Haus, Naumburg
Klingerhaus, Naumburg-Großjena
Anm. bei Peter Peschel: 880 47 03



Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)
www.hellerau-waldschaenke.de

- Mo, 17:00 – 19:00 **Sprechzeiten** der Waldschänke
 Mi, 10:00 – 12:00
 oder nach Vereinbarung
- 06.05.,
11:00 – 18:00 **Kunsthandwerkermarkt** – Schmuck, Malerei, Holzdesign,
11:00 – 18:00 Grafiken, Skulpturen, Keramik, Textil- und Filzkunst
und 07.05., Live-Musik; geführte Spaziergänge durch die
10:00 – 17:00 Gartenstadt Hellerau und Kulinarisches
25. – 28.05. **MALEN IN HELLERAU** – viertägiges Kursangebot mit Evelyn
Sommerhoff und Peter Lindenberg zu versch. Techniken
(www.evelyn-Sommerhoff.de; www.peter-Lindenberg.de)
 Näheres unter www.hellerau-waldschaenke.de
- 09.06., ab 18:30 **Festival des osteuropäischen Folk**
- 08.07. und 09.07., **Ausstellungswochenende** – Malerei von G. Pinzer
(jeweils 11 – 17) Café und Bistro-Angebot
- 04.08., ab 19:00 **Jazz – Open Air** in der Waldschänke

Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Webseite



Veranstaltungen des

Freien Musikvereins Paukenschlag

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel. 880 50 29
www.musikverein-paukenschlag.de

29.05., 19:00

Konzert des Celloensembles

Erleben Sie die Klangvielfalt des großen Celloensembles des
Musikvereins mit Werken aus verschiedenen Epochen.

18.06., 17:00

Schuljahresabschlusskonzert

Schüler, Lehrer und Vereinsmitglieder laden zu einem musikalischen Sommerreigen mit Instrumental- und Gesangsensembles sowie Solisten ein.



Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 21590-0
www.dwh.de

ab 25.05.

Fotoausstellung: Stich.Punkt.Hellerau – historische Fotos des Hobbyfotografen Rudolf Stich, der von 1911 bis 1929 in Hellerau lebte (Galerie der Werkstätten, Moritzburger Weg 58)

24.05., 19:30

Vernissage zur Fotoausstellung Stich.Punkt.Hellerau

17.05.

Konzerte:

Klassenkonzert des Landesgymnasiums für Musik

21.06.

Examenskonzert der Hochschule für Musik



GebäudeEnsemble
Deutsche Werkstätten
Hellerau

GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden
www.hellerau-gb.de

jeden 2. Montag
im Monat, 19:30

Offener Vereinsabend

des Vereins International Friends
Dresden e.V. im Raum Riemerschmid,
jeweils mit Vortrag oder Diskussion mit internationalem Bezug;
www.internationalfriendsdresden.wordpress.com

12.05., 19:30

Benefizkonzert Ensemble Cellissimo! Dresden zugunsten der
Dresdner Kinderhilfe (17,- €)

26.05.

Einlass: 18:00
Beginn: 20:00

Hellerau meets Internationals – Schweden

Open-Air Konzerte in Koproduktion mit den Dresdner
Musikfestspielen (NILS LANDGREN. Mr. »Red-Horn«, wie er auch
wegen seiner roten Posaune genannt wird, gilt als einer der
besten Posaunisten weltweit, mit Jazzpianist MICHAEL WOLLNY
Eintritt: 30,- €
www.hellerau-gb.de/hellerau-meets-internationals



HELLERAU
EUROPÄISCHES ZENTRUM
DER KÜNSTE
MORITZBURGER WEG 67
01109 DRESDEN
TELEFON 21590-0
FAX 21590-100

Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462 0
www.hellerau.org

Auszüge aus dem umfangreichen Spielplan:

28.05., 15:00

KiWi – Kinderwelt in Hellerau – für Kinder ab 5 Jahren zum
Mitmachen und Erobern der Bühne; Eintritt frei

09. – 10.06., 20:00

Tanz: Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan
White Water/Dust – Doppelabend von Lin Hwai-min

11.06.,
15:00 und 17:00

Wolkenkuckucksheim – eine Tanztraumreise 5/3 €

mit Tanz und Zirkus, mit Farbe und Musik, hoch durch die Lüfte schwebend und nah am Boden kuschelnd machen wir uns auf den Weg nach Wolkenkuckucksheim.

18. – 19.06., 19:00
20.06., 14:00

Palucca Hochschule für Tanz – Soirée

23.06. – 25.06.
20:00

Batsheva Dance Company (Israel) – Venezuela

Weitere Informationen zum Programm: www.hellerau.org



Deutscher Werkbund Sachsen e.V.

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden – westliches Pensionshaus,
www.deutscher-werkbund.de; Tel.: 880 2007

Fr, 14:00
jeder 3. So, 11:00

Führungen im Festspielhaus (4 € / 3 €)

(Ist der Freitag oder der Sonntag ein Feiertag, wird um telefonische Anmeldung mind. 3 Tage zuvor gebeten:
Tel.: 0351/2646246)

nach Vereinbarung

Gruppen ab 15 Personen; Anmeldung erforderlich

nach Vereinbarung

Führungen durch die Gartenstadt Hellerau: (90 – 120 min)
Vorankmeldungen von Gruppen ab 10 Personen (oder 100 € bei weniger Personen) sind möglich; Preise 10 €/Pers., erm. 7 €/Pers. bis 15 Pers., ab der 16. Person für jede weitere 5 €, Wochenendzuschlag 20 €

Siehe auch: <http://www.hellerau.org/Service/Führungen>

Ortsbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche
Kieler Str. 52, 01109 Dresden

Mo., jeweils 18:30 Uhr
08.05., 07.08.,
11.09.

Ortsbeiratssitzungen im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche

Die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben.



VfB Hellerau-Klotzsche e.V.

Karl-Liebknecht-Str.
01109 Dresden

10. und 11.06.

25. Vereinsfest des VfB Hellerau-Klotzsche e.V.

offen für alle mit vielen Aktionen: Beachvolleyball, Tischtennis- und Kegelturniere. Möglichkeit des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens für Kinder und Erwachsene sowie des Sächs. Kindersportabzeichens „FLIZZY“. Sa: Live-Musik und Tanz im Festzelt (u.a. mit Helene Fischer-Double), So: Frischschoppen mit Spanferkel + Blasmusik

Lobende Worte tun gut!

Wie selbstverständlich ist unser Hellerauer „Blättl“ uns inzwischen geworden! Im kleinen Kreise tauschen sich Freunde und Bekannte immer wieder über den einen oder anderen Artikel aus - je nach Interesse. Aber bekommen die Autoren, die Macher des Blättl auch irgendwann einmal eine Rückmeldung, was besonders gut angekommen ist, über welches Thema wir gern mehr erfahren würden oder was nett oder interessant geschrieben war?

Mir sagte einst jemand die Worte „Es tut richtig gut, einmal eine Lob Rückmeldung zu hören!“ Gerade in unserer schneller und rauer gewordenen Zeit sollten doch positive Reaktionen nicht vergessen werden, denn: Lobende Worte beflügeln den Antrieb, auch heute noch...
H. Enders

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

Fleischerei

Kunz & Martin GbR

• Spanferkel

• Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.

Am Hellerrand 4
01109 Dresden
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1
01468 Boxdorf
Tel./Fax 460 90 95

ERGO

*Alle Versicherungen aus einer Hand –
fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe*

Thomas Fischer

Versicherungsfachmann (BWW)

Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG
ERGO Pro

Klotzscher Hauptstraße 10, 01109 Dresden
Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242,
Mobil 0171 3754877, E-Mail: t.fischer@ergo.de

BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39
01109 Dresden
Tel. 0173/58 91 022
patrickbarthel@gmx.net

- Dachklempnerei/
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstandsetzungen
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumausbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

Grün in Form Baumpflege



Beratung
Baumpflanzung
Baumpflege
Obstbaumschnitt
Baumkontrolle
Kronensicherung
Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt
Baumpflege

Am Schänkenberg 17
01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43
Gruen-in-Form@posteo.de

verstrickt  zugenäht

... seit 2007 in DD-Klotzsche zu Hause ...

Inh. Bianka Huster

- Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
- Bügel- und Mangelservice

... mobile
Annahme ...

- Chemische Reinigung und Wäscherei
- mobiler Hauswirtschaftsdienst

- Hilfe beim Umgang mit Ihrer Nähmaschine

Telefon: 03 51 - 88 96 65 52
Fax: 03 51 - 88 96 65 53
Mobil: 01 70 - 1 85 05 17

E-Mail:
verstricktundzugenaeht@web.de oder
verstricktundzugenaeht@t-online.de



Unsere Bienen sind wie jedes Jahr eifrig unterwegs.



Aus eigener Imkerei in Hellerau:

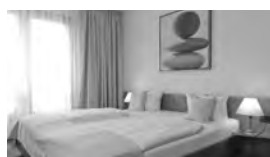
Bienenhonig

- verschiedene Sorten -

Familie Müller, Am Grünen Zipfel 54, 01109 DD
Bitte abends klingeln.

0174-5 43 92 73

hellerau-honig@web.de



Akademiehotel Dresden · Königsbrücker Landstraße 2a · 01109 Dresden · www.akademiehotel-dresden.de

G.I.D.

GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

Suchen in Hellerau und Klotzsche zum Kauf:

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

Telefon (0351) 810 5898
Bautzner Str. 4, 01099 Dresden

Impressum:

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Am Grünen Zipfel 2	01109 Dresden	Tel.: 33454385
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN:	DE17 8505 0300 3120 1123 71		

www.hellerau-buergerverein.de

E-Mail Redaktion: redaktion@hellerau-buergerverein.de

E-Mail Verein: mail@hellerau-buergerverein.de

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 112 ist der 3. Juli 2017.

Wenn Sie Abonnent werden möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 880 94 61
Jahresabogebühr für 4 Hefte: 3 €; bei Versand 7,50 €; im Einzelverkauf in den Geschäften: 1 €/Heft